

Max-Planck-Innovation – die Technologietransfer-Organisation der Max-Planck-Gesellschaft

Max Planck Innovation – the Technology Transfer Organization of the Max Planck Society

Die Max-Planck-Innovation GmbH ist verantwortlich für den Technologietransfer aus den Max-Planck-Instituten. Unter dem Motto „Connecting Science and Business.“ versteht sich das Tochterunternehmen der Max-Planck-Gesellschaft als Partner für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ebenso wie für die Wirtschaft. Es bietet zukunftsorientierten Unternehmen einen zentralen Zugang zu Know-how und schutzrechtlich gesicherten Erfindungen der 84 Institute und Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft. Dabei vermarktet Max-Planck-Innovation in erster Linie Erfindungen aus dem biologisch-medizinischen sowie dem chemisch-physikalisch-technischen Bereich. Als Partner für die Max-Planck-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berät und unterstützt Max-Planck-Innovation diese sowohl bei der Evaluierung von geistigem Eigentum und der Anmeldung von Patenten als auch bei der Gründung von Unternehmen auf Basis von Technologien, die an einem Max-Planck-Institut entwickelt wurden.

Damit erfüllt Max-Planck-Innovation eine wichtige Aufgabe: Sie fördert die Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in wirtschaftlich nutzbare Produkte und Dienstleistungen und schafft neue Arbeitsplätze am Standort Deutschland.

Pro Jahr evaluiert Max-Planck-Innovation durchschnittlich 130 Erfindungen, von denen etwa die Hälfte zu einer Patentanmeldung führt. Seit 1979 wurden über 4.000 Erfindungen begleitet und mehr als 2.500 Verwertungsverträge abgeschlossen. Seit Anfang der 1990er-Jahre sind 134 Firmenausgründungen aus der MPG hervorgegangen, von denen die weit überwiegende Mehrzahl von Max-Planck-Innovation aktiv betreut wurde. Seit 1979 wurde ein Gesamtumsatz inkl. Beteiligungsverkäufen von rund 446 Mio. Euro erzielt.

Im Jahr 2017 wurden der Max-Planck-Innovation 116 Erfindungen gemeldet und 83 Verwertungsverträge abgeschlossen.

Max Planck Innovation is responsible for technology transfer from the Max Planck institutes. Guided by the motto “connecting science and business”, the subsidiary of the Max Planck Society is a partner of both science and business. It offers future-orientated companies central access to the expertise and intellectual property of the 84 institutes and organizations of the Max Planck Society. Max Planck Innovation mainly markets inventions from the biomedical and chemicophysical fields. As a partner of Max Planck scientists, Max Planck Innovation advises and supports them both in evaluating intellectual property and registering patents and in setting up companies based on technologies developed by a Max Planck institute.

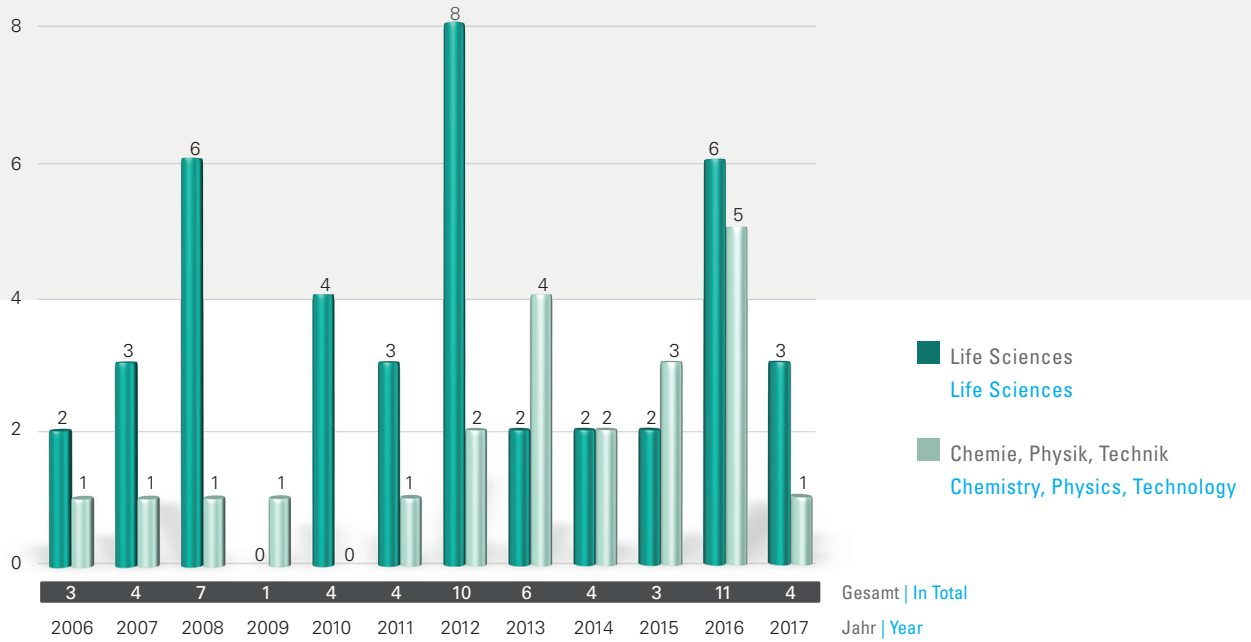
Thus, Max Planck Innovation plays an important role: It promotes the translation of scientific findings into commercially useful products and services and creates new jobs in Germany.

Every year Max Planck Innovation evaluates on average 130 inventions, around half of which lead to a patent application. Since 1979, it has promoted some 4,000 inventions and concluded 2,500 exploitation agreements. Since the early 1990s, 134 companies have been spun off from the Max Planck Society, and Max Planck Innovation has been involved in the vast majority of them. A total turnover, including share sales of 446 million euros, has been achieved since 1979.

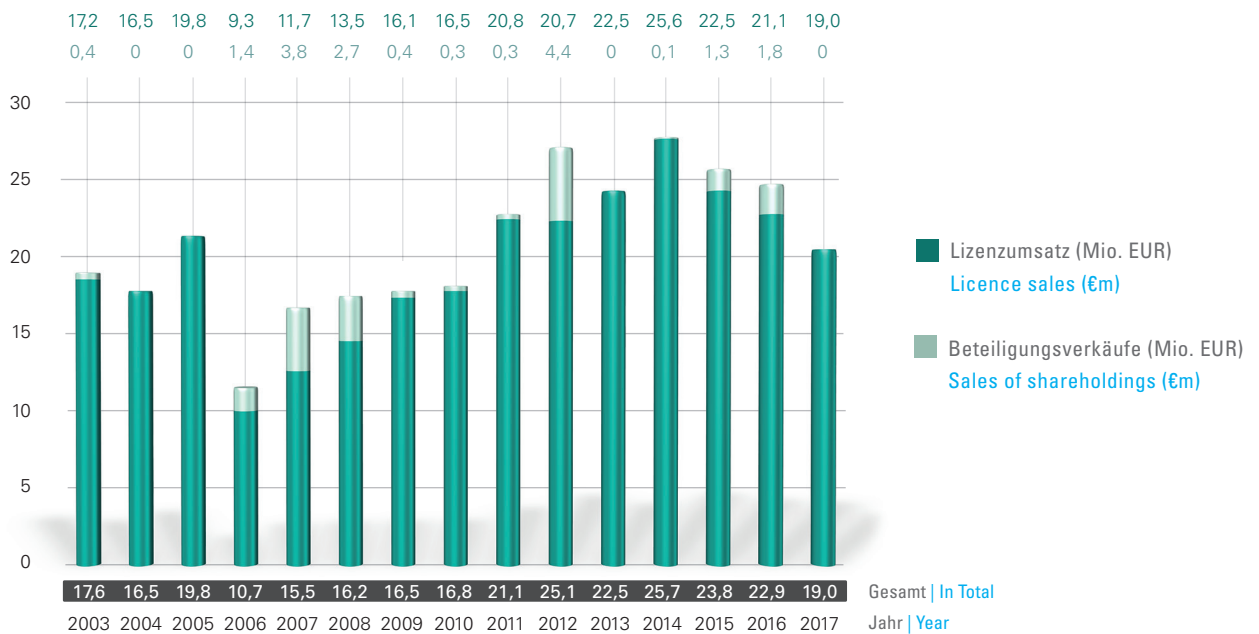
In 2017, Max Planck Innovation registered 116 inventions and concluded 83 exploitation agreements. Exploitation revenues are expected to reach 19 million euros. The final figures for the 2017 financial year will not be available until mid-2018 due to the deferred accounting of a number of licensees.

In 2017, four new start-ups from various Max Planck Institutes were launched with the support of Max Planck Innovation.

ZAHL DER AUSGRÜNDUNGEN | NUMBER OF SPIN-OFFS



VERWERTUNGSERLÖSE | EXPLOITATION REVENUES



Verwertungserlöse in Mio. Euro (für 2017 sind endgültige Zahlen erst ab Mitte 2018 verfügbar)
Exploitation revenues in euro millions (final figures for 2017 will not be available until mid-2018)

134 Ausgründungen, davon	134 spin-offs
100 Projekte aktiv von Max-Planck-Innovation begleitet	100 projects actively managed by Max Planck Innovation
58 Venture Capital (davon 13 mit Corporate Beteiligung) und/oder durch Privatinvestoren finanziert	58 capital venture companies (of which 13 with corporate financing) and/or privately financed companies
7 börsennotierte Firmen	7 listed companies
24 M&A-Deals	24 M&A deals
rd. 3.820 Arbeitsplätze	Around 3,820 jobs
8 Beteiligungen bzw. wirtschaftliche Erlösbeteiligungen von Max-Planck-Innovation, davon eine insolvent und eine in Liquidation	8 subsidiaries or commercial profit-sharing companies of Max Planck Innovation, of which one is insolvent and one is in liquidation
43 MPG-Beteiligungen, davon 15 Exits, 3 Liquidationen und 9 Abschreibungen, mithin 16 aktive Beteiligungen (davon eine wirtschaftliche Erlösbeteiligung)	43 MPG subsidiaries, of which 15 exits, 3 liquidations and 9 write-downs, including 16 active companies (one of which is a commercial profit-sharing company)

Die Verwertungserlöse betragen voraussichtlich 19 Millionen Euro. Die endgültigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2017 liegen aufgrund der nachgelagerten Abrechnung verschiedener Lizenznehmer erst ab Mitte 2018 vor.

2017 gingen vier Ausgründungen aus unterschiedlichen Max-Planck-Instituten hervor, die von Max-Planck-Innovation betreut wurden. Es konnten eine Neubeteiligung an einer Beteiligung durch die MPG eingegangen sowie vier wirtschaftliche Erlösbeteiligungen abgeschlossen werden. Mehrere Neubeteiligungen oder wirtschaftliche Erlösbeteiligungen befinden sich in unterschiedlich weit fortgeschrittener Verhandlung. Zwei Unternehmen konnten an ein US-Großunternehmen verkauft werden. An einem dieser Unternehmen war die MPG direkt beteiligt, in dem anderen Fall partizipierte sie über eine Erlösbeteiligung. Acht weitere Ausgründungen mit MPG-Beteiligung konnten Finanzierungsrunden abschließen.

CYBER VALLEY – SPITZENFORSCHUNG TRIFFT UNTERNEHMERGEIST

In der Region Stuttgart-Tübingen ist im vergangenen Jahr mit dem Cyber Valley ein neues Zentrum für Künstliche Intelligenz entstanden. Die Max-Planck-Gesellschaft (das MPI für Intelligente Systeme), die beiden Universitäten Stuttgart und Tübingen, das Land Baden-Württemberg sowie verschiedene Wirtschaftsunternehmen (Amazon, BMW AG, Robert Bosch GmbH, Daimler AG, IAV GmbH, Porsche AG, und ZF Friedrichshafen AG) haben sich in der Initiative Cyber Valley zusam-

tion. Max Planck Society took part in a further funding round for an existing investment and concluded four MI revenue sharing agreements. Several further additional investments and revenue sharing agreements are at various stages of negotiation. Two companies were sold to a major US corporation. Max Planck Society was a direct shareholder in one of these and had a revenue sharing agreement with the other. Eight other start-ups in which Max Planck Society is a shareholder have completed funding rounds.

CYBER VALLEY – CUTTING-EDGE RESEARCH MEETS ENTREPRENEURSHIP

Last year saw the launch of Cyber Valley, a new centre for artificial intelligence in the Stuttgart-Tübingen region. The Max Planck Society (the MPI for Intelligent Systems), the two universities of Stuttgart and Tübingen, the state of Baden-Württemberg and various commercial enterprises (Amazon, BMW AG, Robert Bosch GmbH, Daimler AG, IAV GmbH, Porsche AG, ZF Friedrichshafen AG) have joined forces in the Cyber Valley initiative in a bid to establish a powerful, internationally competitive research focus for intelligent systems.

The intention is that this partnership between business and academia should create an innovative environment for basic research, successful start-ups and patents in the artificial intelligence field. The good conditions for spin-offs and the close cooperation between the Max Planck Society and the two universities with leading global companies create a

mengeschlossen, um einen leistungskräftigen, international konkurrenzfähigen Forschungsschwerpunkt für Intelligente Systeme zu etablieren.

Die Partner wollen im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein innovatives Umfeld für Grundlagenforschung sowie erfolgreiche Unternehmensgründungen und Patente im Bereich der Künstlichen Intelligenz schaffen. Die guten Bedingungen für Ausgründungen und die enge Kooperation der Max-Planck-Gesellschaft und der beiden Universitäten mit weltweit führenden Wirtschaftsunternehmen schaffen ein fruchtbares Umfeld für erfolgreiche Unternehmensgründungen und Wissenstransfer im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Die Verwertung der Forschungsergebnisse soll künftig mit Hilfe von Max-Planck-Innovation vorangetrieben werden. Die Patent- und Lizenzmanager der Technologietransfer-Organisation sind Ansprechpartner für Wissenschaftler der Max-Planck-Gesellschaft für die Meldung neuer Erfindungen, die schutzrechtliche Sicherung von Forschungsergebnissen sowie deren Vermarktung im Rahmen von Lizenzen. Darüber hinaus steht Max-Planck-Innovation den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Cyber Valley mit Rat und Tat zu Seite, wenn es um die Gründung neuer Start-up Unternehmen geht. Max-Planck-Innovation berät bei der detaillierten Geschäfts- und Finanzplanung und unterstützt bei der Gründung sowie der Gründungs-Finanzierung.

LIZENZVERTRÄGE

Die Firma **Quantifoil Micro Tools GmbH** hat eine Technologie lizenziert, die am **Max-Planck-Institut für Biophysik** und der Goethe-Universität in Frankfurt entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um funktionelle Nanomembranen für die hochauflösende Kryo-Transmissionselektronenmikroskopie (KryoTEM) von Biomolekülen. Durch eine reduzierte Probenvorbereitung und eine höhere erreichbare Auflösung können die Möglichkeiten der KryoTEM erweitert und neue Entwicklungen in der Strukturbiochemie vorangetrieben werden.

Die Firma **SPECS Surface Nano Analysis GmbH** hat eine Operando-Elektrochemiezelle – basierend auf Forschungsergebnissen des **Max-Planck-Instituts für Eisenforschung** – für die Verwendung in ihren EnviroESCA Röntgen-Photoelektronenspektrometern lizenziert. Die Untersuchung und Verbesserung von Elektrodenmaterialien, wie z.B. Kathoden für Lithium-Ionen- oder Natrium-Luft-Batterien sowie Wasserstoffspeichermaterialien oder Membranen für Brennstoffzellen ist hierdurch erstmalig gezielt möglich.

thriving environment for successful business start-ups and knowledge transfer in the field of artificial intelligence.

Max Planck Innovation will help to monetize results from the research. Patent and license managers at the technology transfer organization help scientists at the Max Planck Society register new inventions and protect and license intellectual property derived from their research. In addition, start-up managers at Max Planck Innovation provide Cyber Valley researchers with practical support and advice on founding new start-ups. Max Planck Innovation supports researchers in preparing detailed business and financial plans and in founding and financing start-ups.

LICENSING AGREEMENTS

Quantifoil Micro Tools GmbH licensed a functional nanomembrane for high-resolution cryogenic transmission electron microscopy (CryoTEM) of biomolecules, developed at the **Max Planck Institute of Biophysics** and Goethe University Frankfurt. By simplifying sample preparation and increasing the achievable resolution, the technology expands the possibilities offered by CryoTEM and could drive new discoveries in structural biology.

SPECS Surface Nano Analysis GmbH has licensed an operando electrochemical cell, based on research from the **Max-Planck-Institut für Eisenforschung**, for use in their EnviroESCA x-ray photoelectron spectrometers. As a result, it is now for the first time possible to specifically study and make improvements to electrode materials such as cathodes for lithium ion or sodium air batteries, hydrogen storage materials and membranes for fuel cells.

The company **FluxPharm** has acquired a licence for a chemical process developed at the **Max Planck Institute of Colloids and Interfaces**. Using flow chemistry technology, researchers can now produce a variety of standard ingredients with much greater efficiency and more cost-effectively. FluxPharm now intends to develop the technology and make it commercially available. The development of this process will boost the future production of Efavirenz, an active pharmaceutical ingredient used in the treatment of HIV. This in turn will mean that greater numbers of people in poor countries will have access to medications.

Max Planck Innovation has awarded a machine text comprehension technology licence to **Ambiverse**. Based on research by the **Max Planck Institute for Informatics**, Ambiverse has

Die Firma **Fluxpharm** hat eine Lizenz für ein chemisches Verfahren des **Max-Planck-Instituts für Kolloid- und Grenzflächenforschung** erworben. Mit Hilfe der Durchflusschemie-Technologie können Forscher verschiedene Standard-Wirkstoffe wesentlich effizienter und kostengünstiger produzieren. Fluxpharm will die Technologie nun weiterentwickeln und kommerziell verfügbar machen. So soll auf Basis der Entwicklung in Zukunft unter anderem die Produktion des pharmazeutischen HIV-Wirkstoffes Efavirenz vorangetrieben werden.

Max-Planck-Innovation hat 2017 eine Lizenz für eine Technologie zum maschinellen Verstehen von Texten an das Unternehmen **Ambiverse** vergeben. Das Unternehmen hat eine Software entwickelt, die auf Forschungen am **Max-Planck-Institut für Informatik** beruht und große Textmengen verstehen und analysieren kann. Dies eröffnet Unternehmen den Zugang zu mehr relevanten Informationen im Internet und besseren Zugriff auf Informationen in eigenen Datenbeständen.

Das Start-up Unternehmen **PreOmics** GmbH hat mehrere Technologien des **Max-Planck-Instituts für Biochemie** zur Probenvorbereitung für die Proteomforschung lizenziert. Mit Hilfe eines neuartigen Probenvorbereitungs-Kits von PreOmics können Wissenschaftler die Massenspektrometrie künftig leichter für die Erforschung von Proteinen verwenden. Dies könnte in Zukunft neue Möglichkeiten für die Medikamentenentwicklung und die Diagnostik eröffnen.

Die Firma **ProteoPlex** hat eine Technologie des **Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie** in Göttingen lizenziert und mit MacroDSF ein Analysegerät auf den Markt gebracht, das Forschungseinrichtungen, Pharmaunternehmen und pharmazeutischen Dienstleistern (CROs) bei strukturbioologischen Fragestellungen helfen kann. Darüber hinaus erhält ProteoPlex einen exklusiven Zugang zu weiteren Technologien, darunter ein neuartiges Verfahren zur Aufreinigung von Proteinen sowie einem Algorithmus zur Ermittlung optimaler Stabilitätsparameter für makromolekulare Proteine.

AUSGRÜNDUNGEN

Cardior Pharmaceuticals hat erfolgreich seine erste Finanzierungsrunde (Serie A) mit einer Gesamtsumme von €15 Mio. abgeschlossen. Cardior ist Vorreiter bei der Entwicklung von RNA-basierten Technologien und bei der Revolutionierung innovativer neuer Strategien zur Vorbeugung und Behandlung von Herzinsuffizienz. Die Basistechnologie beruht

developed a software application that can understand and analyze large volumes of text. The technology opens up corporate access to more relevant information on the Internet and improves access to information in their own data inventories.

The start-up company **PreOmics** has licensed several technologies of the **Max Planck Institute of Biochemistry** in Martinsried for the preparation of samples for proteomic research. With the help of PreOmics new sample preparation kit it will be easier for researchers to use mass spectrometry for protein research. In the future this could open up new opportunities in pharmaceutical development and diagnostics.

ProteoPlex has licensed a technology from the **Max Planck Institute for Biophysical Chemistry** in Göttingen and has launched the MacroDSF, an instrument aimed at helping research institutions, pharmaceutical companies and contract research organisations solve problems in structural biology. In addition, ProteoPlex has also gained access to additional technologies, including a novel protein purification process and an algorithm for determining the optimum stability parameters for macromolecular proteins. .

SPIN-OFF COMPANIES

Cardior Pharmaceuticals has completed a €15 million series A financing round. Cardior is pioneering its proprietary RNA technology to revolutionize predicting and treating heart failure. The main technology is based on research from the Medical School Hannover (MHH) in cooperation with the **Max Planck Institute for biophysical chemistry** in Göttingen, amongst others.

Aircloak received a \$1.3M equity investment from Speedinvest and Constantia New Business with existing shareholders Max Planck Innovation and Elephant & Castle Capital joining the round. The "Aircloak Insights" solution, which allows companies worldwide to have GDPR compliance at a click, has been approved by the independent French data protection authority, CNIL, for all data types and use cases. The technology is built on privacy protection research done at the **Max Planck Institute for Software Systems**.

The Munich-based medical technology company **terraplasma medical GmbH** successfully completed the first round of major financing. The raised money, a seven-figure Euro amount, will be used to develop plasma care and establish the market approval. This mobile, battery-powered medical device for in- and outpatient treatment of chronic and acute wounds using cold plasma, which destroys fungi and even

insbesondere auf Forschungsarbeiten der Medizinischen Hochschule Hannover, unter anderem in Kooperation mit dem **Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie** in Göttingen.

Aircloak hat 1,1 Millionen Euro Investment von Speedinvest und Constantia New Business, gemeinsam mit den bestehenden Gesellschaftern Max-Planck-Innovation und Elephant & Castle Capital erhalten. Die Lösung „Aircloak Insights“, die von Firmen für den Datenschutz genutzt werden kann, wurde durch die französische Datenschutzaufsicht CNIL unabhängig von der Art der Daten und dem Anwendungsfall für unbedenklich erklärt. Die Technologie basiert auf Forschung im Datenschutz, die am **Max-Planck-Institut für Software-systeme** betrieben wurde.

Das Münchner Medizintechnikunternehmen **terraplasma medical GmbH** hat erfolgreich seine erste Finanzierungsrunde abgeschlossen. Mit dem eingeworbenen Geld, ein mittlerer siebenstelliger Euro-Betrag, soll nun die Entwicklung und Marktzulassung des plasma care vorangetrieben werden. Dieses mobile, akkubetriebene Medizinprodukt für die stationäre und ambulante Behandlung von chronischen und akuten Wunden mit kaltem Plasma, das sogar Pilze und multiresistente Bakterien abtötet, basiert auf Forschungsergebnissen des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik und der MPG-Ausgründung terraplasma GmbH.

Die Ausgründung **Venneos** hat 2017 eine weitere Finanzierungsrunde abgeschlossen. Der Venture-Capital-Geber BORN2GROW beteiligte sich an dem Start-up, das erfolgreich den CAN-Q, ein Siliziumchip-basiertes Imaging-System für die Analyse biologischer Zellen entwickelt und vermarktet. Die Technologie wurde ursprünglich am Max-Planck-Institut für Biochemie entwickelt und basiert auf einem Siliziumchip, auf dem Zellen anwachsen und der die elektrischen Signale zellulärer Veränderungen detektiert.

INKUBATOREN

Trotz ihrer hohen Qualität sind Ergebnisse aus der Grundlagenforschung oftmals nicht für eine direkte industrielle Verwertung geeignet. Um diese Erfindungen näher an die Industrie und den Markt heranzubringen, hat Max-Planck-Innovation verschiedene Inkubatoren ins Leben gerufen. Das **Lead Discovery Center GmbH** hat 2017 einige vielversprechende Verträge abgeschlossen, darunter eine Kooperation mit Daiichi Sankyo. Damit erhält Daiichi Sankyo die Option, exklusive Rechte an einer neuen Leitstruktur zur Behandlung von Krebs zu erwerben, die am Lead Discovery Center entwi-

multi-resistant bacteria, is based on research of the Max Planck Institute for extraterrestrial Physics and Max Planck spin-off company terraplasma GmbH.

Venneos has successfully concluded another financing round. Venture capital fund BORN2GROW has invested in the start-up company, which is developing and marketing the CAN-Q – a silicon chip-based imaging system for analysing biological cells. The disruptive technology from Venneos was originally developed at the Max Planck Institute of Biochemistry and is based on a silicon chip.

INCUBATORS

Although they are of high quality, it is often not possible to apply results from basic research directly in an industrial setting. To smooth the path of such inventions into industry and onto the market, Max Planck Innovation has set up various incubators. **Lead Discovery Center GmbH (LDC)** has concluded a number of promising contracts in 2017, among them a cooperation with Daiichi Sankyo. The agreement is providing Daiichi Sankyo with the option to receive the exclusive rights to a new lead compound for the treatment of cancer to be discovered and developed at the Lead Discovery Center. This new partnership builds on biology insights in the field of transcriptional regulation from the the Max Planck Institute of Molecular Physiology and the Research Center caesar (Center of Advanced European Studies and Research). A collaboration and license agreement provides SOTIO with exclusive rights to an oncology program addressing a novel target in tumor metabolism, which was discovered at the Max Planck Institute for Biology of Ageing.

Life Science Inkubator GmbH (LSI) incubated the Smart-Nanotubes Project Group in 2017. The project manufactures high-purity carbon nanomaterials. Another newcomer to LSI is SILVACX. The SILVACX team is trying to help cancer patients undergoing treatment with checkpoint inhibitors. Further on in the incubation phase are EPN, InfanDx, VesselSens, NanoscopiX and ProDetekt. Following successful incubation, two new companies have been founded in recent years – Neuway Pharma GmbH and Bomedus GmbH.

Photonik Inkubator GmbH incubated SurPlas in 2017, which offers a custom toolkit of atmospheric-pressure plasma applications for environmentally-friendly surface treatments using a minimum of resources. Also new is Nanoscale, which offers tailored light for intelligent personal environments and long-term energy savings. In 2017 the incubator founded its first company. The FiberLab project has become the com-

ckelt wird. Diese neue Partnerschaft beruht auf Forschungsergebnissen im Bereich der transkriptionellen Regulation, die am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie und am Forschungszentrum caesar erzielt wurden. Auf Basis einer Kooperations- und Lizenzvereinbarung erhält SOTIO die exklusiven Rechte an einem onkologischen Entwicklungsprogramm, das eine neue Zielstruktur im Tumorstoffwechsel adressiert, die am Max-Planck-Institut für Biologie des Alters entdeckt wurde.

Die **Life Science Inkubator GmbH** (LSI) hat 2017 die Projektgruppe SmartNanotubes neu in die Inkubation aufgenommen. Das Projekt beschäftigt sich mit der Herstellung hochreiner Nanomaterialien aus Kohlenstoff. Auch neu am LSI ist das Projekt SILVACX. Das Team will Krebspatienten helfen, die mit sogenannten Checkpoint-Inhibitoren behandelt werden. Weiterhin befinden sich die Projekte EPN, InfanDx, VesselSens, NanoscopiX und ProDetekt in der Inkubationsphase. Nach erfolgreicher Inkubation in den letzten Jahren bereits ausgegründete Unternehmen sind die Neuway Pharma GmbH sowie die Bomedus GmbH.

Die **Photonik Inkubator GmbH** hat 2017 das Projekt SurPlas inkubiert, das einen kundenspezifischen Baukasten mit Atmosphärendruck-Plasma-Applikationen zur ressourcen- und umweltschonenden Oberflächenbehandlung bietet. Ebenfalls neu ist das Projekt Nanoscale, das maßgeschneidertes Licht für intelligente persönliche Umgebungen und nachhaltiges Energiesparen bietet. 2017 konnte mit der FiberSense UG das erste Unternehmen nach erfolgreicher Inkubation ausgegründet werden. Das Team hat eine neuartige Glasfaser entwickelt. Darüber hinaus waren zwei Bestands-Projekte in der Inkubation: Superlight Photonics und Patientensicherheit 4.0.

Die **IT Inkubator GmbH** hat das Projekt d:Al:mond, das spezialgefertigte Data-Science-Lösungen für Prozess- und Produktionsoptimierung entwickelt, neu inkubiert. Ebenfalls neu ist das Projekt Varying Framerates mit einer unter anderem am Max-Planck-Institut für Informatik entwickelten Technologie im Bereich der Filmtechnik. Das neue Projekt InFit bietet eine digitale Lösung aus dem Bereich Sportanwendungen. Eine erste Ausgründung ist mit der K|Lens GmbH ins Leben gerufen worden. Sie hat, basierend auf Forschungen am Max-Planck-Institut für Informatik, eine optomechanische Komponente und dazugehörigen Software entwickelt. Dies ermöglicht 3-D-Aufnahmen, HDR-Aufnahmen sowie nachträgliche Fokussierung und Perspektivwechsel. Weiterhin in der Inkubationsphase befinden sich die Projekte Uvibo, HDR Everywhere und TripAround.

pany FiberSense UG. The team has developed a novel glass fibre. A further two existing projects continued on their path through the incubator: Superlight Photonics and Patientensicherheit 4.0.

IT Inkubator GmbH has added the project d:Al:mond, which delivers custom data science solutions for process and production optimization. Also new is the Varying Framerates project with a technology developed in part at the Max Planck Institute for Informatics in the field of film technology. The new InFit project offers a digital sports app solution. In 2017, the K|Lens project, based in part on research by the Max Planck Institute for Informatics, resulted in one new start-up. K|Lens GmbH has developed an optomechanical component and accompanying software which allows 3-D and HDR imaging and post-process focusing and perspective changes. The projects Uvibo, HDR Everywhere and TripAround are further on in incubation.